

muß/ damit die Würme im Frühling bey rechter Zeit erzogen/ und die Arbeit vor der grösten Hitze geendiget werden könne/ von welchen das dritte Capitel des zweyten Buchs handeln wird. Drittens/ daß die weissen Maulbeer-Bäume noch einmahl so geschwind/ als die schwarzen auffwachsen/ werden auch von Natur viel grösser un̄ stärker/ nehmen mit einem ieden schlechten Erdreich vor lieb/ können auch das öftere Ablauben und viele Aufschnaitzen ohne Schaden vertragen; welches alles die schwarze nicht thun können. Vierdtens/ daß von den Blättern der weissen Maulbeer-Bäume die Würme eine weit feinere Seyde spinnen/ welche theurer verkauft werden kan/ als die von den schwarzen.

6. Ist die Art der weissen Maulbeer-Bäume nicht allein schöner nützlicher und angenehmer als die schwarzen/ sondern es ist kein Geschlecht unter allen Bäumen/ welches man pflanzen möchte/ so diesem zuvergleichen/ indem sie in der That und Wahrheit alle andere/ es sey gleich an Zierde oder an Nutzen weit übertreffen.

7. Anbelangende die Schönheit und Zierde ihres